

**Karin Hahn  
Schloßstr. 45  
14059 Berlin  
+49033249182**

**Sendetag: 26.10. 20 / 12.40 Uhr / MDR Kultur**

---

### **Kinderbuch**

**Eva Roth: Lila Perk, Jungbrunnen Verlag, Wien 2020, 152 Seiten, €15,00,  
978-3-7026-5948-6**

Wenn die Mutter stirbt, ist der Kummer groß. Wenn der Vater sind dann aber auch noch völlig in seine Trauer zurückzieht, dann ist das für ein Einzelkind richtig schwer. Aber Lila ist ein starkes Kind und als ihr Vater endlich aus seinem Schneckenhaus herauskommt, beginnt ein ungewöhnliches Abenteuer.

„Lila Perk“ so heißt das neue Kinderbuch für Leser ab 10 Jahren aus dem Jungbrunnen Verlag. Geschrieben hat es die Schweizer Autorin Eva Roth, Karin Hahn hat es gelesen.

Alles hat sich für Lila verändert, seit ihre Mama vor einem Jahr gestorben ist. Lilas Papa redet kaum mit ihr, niemand spricht über die Mutter, auch Oma und Opa nicht. Alle Mitschüler sind in Lilas Gegenwart verunsichert. Niemand wagt es, sie wie früher zu hänseln, und ihr einfach Lila Zwerg hinterherzurufen. Die Ferien stehen vor der Tür und eigentlich wollte das zwölfjährige Mädchen mit den Großeltern und zwei Freundinnen ans Meer fahren. Doch plötzlich will Lilas Papa mit der Tochter allein verreisen. Und noch eine Überraschung erwartet sie.

### **1. Zitat – Lila Perk**

---

**Meine Beine reichten kaum bis zu Gas und Bremse hinunter. Aber wenn ich sie durchstreckte, ging es.**

**„Das ist das Wichtigste“, meinte Papa, „ das Gas und die Bremse.“**

**Von außen hatte das Auto größer ausgesehen als von innen. Papa stellte den Sitz ein, damit ich über die Kühlerhaube sehen konnte: so hoch und so weit nach vorne wie es ging. Ich hielt mich am Lenkrad fest.**

**„Wem gehört denn das Auto?“, fragte ich.**

**„Uns“, sagte Papa.**

Lila fühlt sich überrumpelt und schwitzt beim Fahren Blut und Wasser. Hinter dieser absolut gesetzeswidrigen Aktion steckt ein verrückter Plan. Ohne Proviant und professioneller Ausrüstung will Lilas Papa mit der Tochter irgendwo in der Wildnis vier

Wochen lang campen. Sollte ihm dann etwas geschehen, müsste Lila in der Lage sein, mit dem Auto Hilfe zu holen. Diese ungewöhnliche Idee stammt ausgerechnet von Lilas strenger Lehrerin, die alle die Walze nennen. Nichts davon ahnend fährt Lila mit dem Papa nach Frankreich. Hier darf man allerdings kein illegales Lager aufschlagen. Weiter geht's Richtung Osten zur ukrainischen Grenze. Lila und ihr Vater finden nach der langen Fahrt einen idyllischen Platz an einem reißenden, eiskalten Fluss, mitten im Wald. Nicht lang und Lila ist vom Heidelbeeren sammeln genervt.

## 2. Zitat - Lila Perk

---

**„Hast du Nudeln gekocht?“, rief ich schon von Weitem.**

**Papa sah mich verständnislos an: „Nudeln?“**

**Und dann kam ich näher und sah, was im heißen Wasser schwamm: Schnecken. Häuserschnecken, sechs Stück. Ich erschrak, noch bevor ich richtig verstand, was das bedeutete.**

**„Sind sie tot?“, stammelte ich.**

**„Ja, da kannst du beruhigt sein“, sagte Papa. „Probier mal. In Frankreich sind sie eine Delikatesse.“**

**„Wir sind aber nicht in Frankreich!“, schrie ich, und ich schrie, dass er verrückt sei. Ein Mörder! Selber fressen sollte er seine Schnecken!**

Lila ist nicht nur sauer, sondern auch hungrig und gelangweilt. Vater und Tochter fahren endlich ins Dorf, dessen Namen sie nicht lesen können und kaufen im Supermarkt Lebensmittel ein. Die Stimmung zwischen Vater und Tochter verbessert sich langsam. Doch dann zieht ein Gewitter auf. Sturm und Regenschauern reißen das Zelt, Schlafsäcke, Isomatten und sogar den Wildnis-Ratgeber mit sich fort.

## 3. Zitat – Lila Perk

---

**Papa zog mich an sich, sodass ich mich ganz in seinen Armen vergraben konnte wie früher. Ich hörte seinen Puls laut und schnell, und er flüsterte: „Oh, Lila, es tut mir leid. ... Ich wollte nicht, dass uns etwas passiert.“**

**Ich bewegte mich nicht. Das wunderbare Gefühl zu leben kroch in mir hoch und füllte mich plötzlich so aus, dass ich daran zerplatzte.“**

Alles hätte nun zwischen Vater und Tochter gut werden können, hätte der Vater nicht die Walze angerufen. Die Lehrerin taucht tatsächlich in der Wildnis mit neuem Zelt und Schlafsäcken auf. Als Lila dann die beiden eng umschlungen tanzen sieht, fühlt sie sich vom Vater verraten. Wutentbrannt steigt sie ins Auto und fährt los.

Eva Roth erzählt von Lila und ihrem Vater, der durch diese Reise mit seiner Tochter etwas erleben wollte, dass nur sie beide eng verbindet. Die Schweizer Autorin lässt ihre Hauptfigur aus der Ich-Perspektive berichten, damit die jungen Leser direkt Lilas inneren Gedankenstrom nachverfolgen können und verstehen, wie sehr sich das Mädchen die alte Vertrautheit mit dem Vater wünscht. Dramaturgisch raffiniert endet Eva Roths Kinderroman, in dem Lila von ihrer Enttäuschung nicht überwältigt wird. Letztendlich wird sie die Verantwortung für den Vater und die Walze übernehmen und beide mit Hilfe der fremden Dorfgemeinschaft aus der Wildnis retten.